

Wir laden Sie herzlich ein zu der Veranstaltung

„Deutsch-polnische Bildungskoopeation in Sachsen und Niederschlesien“

sowie zu der Präsentation der Ausstellung

„Sie bewiesen Zivilcourage. Bürger aus Görlitz und Zgorzelec 1945 - 1989“

10.07.2013, Ausschuss der Regionen, Saal JDE 53

Programm

10:00 Begrüßung

Gerhard Stahl
Generalsekretär Ausschuss der Regionen

Wolf-Eberhard Kuhl
Leiter Sachsen-Verbindungsbüro Brüssel

Ewa Woods
Leiterin Vertretung der Region Niederschlesien in Brüssel

10:15 Impulsvortrag „Europäische Bildungskoopeation in Grenzgebieten“

Jan Truszczyński
Generaldirektor für Bildung und Kultur, Europäische Kommission

10:30 Impulsvortrag „Deutsch-polnische Bildungskoopeation“

Cornelia Pieper
Staatsministerin, Auswärtiges Amt, Bundesrepublik Deutschland

10:45 Präsentation „Drei Kooperationsprojekte in Sachsen und Niederschlesien“

Bartłomiej Ostrowski
Direktor Abteilung für Internationale Zusammenarbeit, Marschallamt Niederschlesien

Dorit Stenke
Direktorin Sächsisches Bildungsinstitut, Freistaat Sachsen

11:05 Podiumsdiskussion

Kinga Hartmann- Wóycicka

Leiterin Koordinationsbüro der Ziel-3-Projekte, Sächsische Bildungsagentur, Freistaat Sachsen

Guus Muijzers

Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung, Europäische Kommission

Jacek Pilawa

Präsident Kommission für auswärtige Angelegenheiten, Parlament Niederschlesien

Moderation: Brigitte Grögor
Sachsen-Verbindungsbüro Brüssel

11:30 Präsentation der Ausstellung

„Sie bewiesen Zivilcourage. Bürger aus Görlitz und Zgorzelec 1945 - 1989“

Kazimierz Wóycicki

Kurator der Ausstellung

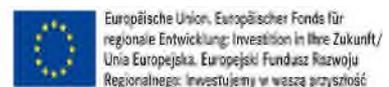
12:00 Imbiss

Simultanübersetzung in Deutsch/Polnisch/Englisch

Um Anmeldung bis zum 5. Juli 2013 wird gebeten unter veranstaltung@bxl.sachsen.de

mit folgenden Daten:

- Name, Vorname
- Institution
- Funktion



In Zusammenarbeit mit

EUROPÄISCHE UNION



Ausschuss der Regionen

Europa wächst immer mehr zusammen: Grenzen sind leichter zu passieren, aus Fremden werden Nachbarn. Diesen Prozess unterstützt die Europäische Union in Grenzregionen durch Maßnahmen zur territorialen Zusammenarbeit.

Je früher nachbarschaftliche Begegnungen ermöglicht werden, umso besser kennen sich die Menschen beidseits der Grenze und umso vertrauensvoller und stabiler werden die Beziehungen. Sachsen und Niederschlesien kooperieren deshalb gerade im Bildungsbereich besonders eng.

Mit EU-geförderten deutsch-polnischen Projekten wird die Wahrnehmung der Grenzregion als ein interessanter und attraktiver Ort, der besondere Lebenschancen in sich birgt, gezielt gestärkt.

Die drei modellhaften Projekte „Lehrerfachnetzwerk“, „Interkulturmanagement“ und „Bürger für die Freiheit. Zivilcourage gegen Diktaturen. Sachsen und Niederschlesien 1945 - 1989“, die von der Sächsischen Bildungsagentur und den sächsischen und niederschlesischen Projektpartnern betreut werden, veranschaulichen die zunehmend engeren und freundschaftlicheren Beziehungen.

Die Projekte verfolgen die Ziele, die Qualifikation von Lehrern im Bereich der Sprache und der Landeskunde des Nachbarlandes zu erhöhen und bei Schülern die Motivation und das Interesse an der Zusammenarbeit mit ihren Altersgenossen jenseits der Grenze zu verstärken.

Jan Trzeczyński, Generaldirektor für Bildung und Kultur der Europäischen Kommission, wird die deutsch-polnische Bildungskooperation in den europäischen Kontext einordnen, und die Koordinatorin für die deutsch-polnische zwischengesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit, **Staatsministerin im Auswärtigen Amt Frau Cornelia Pieper**, wird die Entwicklung und den heutigen Stand der deutsch-polnischen Beziehungen skizzieren.

Das Projekt „Bürger für die Freiheit. Zivilcourage gegen Diktaturen. Sachsen und Niederschlesien 1945 - 1989“ wurde durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung der Bundesrepublik Deutschland und das Ministerium für Infrastruktur der Republik Polen als modellhaftes Projekt der deutsch-polnischen Kooperation ausgezeichnet. Eine deutsch-polnische Schülergruppe, die die Ausstellung „Sie bewiesen Zivilcourage. Bürger aus Görlitz und Zgorzelec 1945 - 1989“ mit erarbeitet hat, wird für Fragen zur Verfügung stehen.